



**Kanton Zürich  
Baudirektion  
Hochbauamt**

**Rahmenvertrag  
Projektbezogenes Qualitätsmanagement  
Submission im selektiven Verfahren  
A Ausschreibungsunterlagen**

**29. September 2025**

© **2025 Baudirektion Kanton Zürich, Hochbauamt**

Gregor Goldinger, Projektleiter Baubereich B

Projektnummer Hochbauamt: 60039  
Rahmenvertrag Projektbezogenes Qualitätsmanagement  
Submission im selektiven Verfahren  
29. September 2025  
Version 1.0



**Rahmenvertrag  
Projektbezogenes Qualitätsmanagement  
Submission im selektiven Verfahren  
A Ausschreibungsunterlagen**

# **Inhalt**

<b>1. Einleitung</b>	<b>5</b>
<b>2. Informationen zum Rahmenvertrag</b>	<b>5</b>
<b>3. Ausgangslage</b>	<b>6</b>
<b>4. Informationen zum relevanten Bauvorhaben</b>	<b>7</b>
<b>5. Projektbezogenes Qualitätsmanagement (PQM)</b>	<b>9</b>
<b>6. Angaben zur Submission</b>	<b>10</b>
<b>7. Prüfung der Eignung</b>	<b>13</b>
<b>8. Beurteilung des Angebots</b>	<b>13</b>
<b>9. Auftragserteilung</b>	<b>15</b>
<b>10. Schlussbestimmungen</b>	<b>16</b>

# 1. Einleitung

**Gegenstand der Submission** Die Baudirektion Kanton Zürich, vertreten durch das Hochbauamt, veranstaltet im Auftrag des Immobilienamtes (IMA) eine Submission für die Vergabe **des projektbezogenen Qualitätsmanagements (PQM) als Rahmenvertrag** für Bildungsbauten der Sek. II.

Mit der vorliegenden Ausschreibung wird ein qualifizierter Anbieter im Bereich der PQM-Leitung gesucht, welcher die Gesamtprojektleitung des Hochbauamts während der jeweiligen gesamten Projektdauer im projektbezogenen Qualitätsmanagement unterstützt.

**Verfahrenstyp** Die Submission wird gemäss Art. 19 der interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) als **selektives Verfahren im Staatsvertragsbereich** durchgeführt.

**Abzugebende Unterlagen** Die Anbietenden für die Leistung PQM-Leitung haben eine signifikante Aufgabenstellung zu bearbeiten, ihre Lösungsansätze auf konzeptioneller Ebene darzustellen und ein Honorarangebot einzureichen (siehe Ziffer 6 und 7). Aufgrund der Eignungskriterien wird die Zulassung der Anbietenden geprüft. Im Anschluss werden maximal fünf Anbietende mit den besten Referenzen zum Angebot zugelassen. Zusätzlich zu den abzugebenden Unterlagen des Angebots muss der Vorgehensvorschlag persönlich präsentiert werden (siehe Ziffer 6 und 7). Die Präsentation fliesst in die Beurteilung für das vorteilhafteste Angebot ein.

**Das Verfahren ist nicht anonym.** Mit dem Verfassen des bestbewerteten Angebots wird ein Rahmenvertrag abgeschlossen, in dem die Modalitäten der Auftragserteilung für die einzeln freizugebenden Dienstleistungsverträge und Teilaufträge (siehe Ziffer 9) für die einzelnen Projekte geregelt werden.

Die Auftraggeberin behält sich vor, mit zwei Anbietenden einen Rahmenvertrag abzuschliessen.

# 2. Informationen zum Rahmenvertrag

**Ausgangslage** Über den Rahmenvertrag von 2.5 Mio. Franken soll ein Projektbezogenes Qualitätsmanagement für mehrere Projekte der Sek. II unterschiedlicher Grösse und Komplexität vergeben werden, die projektspezifische Beauftragung erfolgt über Einzelverträge. Das projektbezogene Qualitätsmanagement (PQM) bezweckt, dass:

- die projektrelevanten Anforderungen ganzheitlich und in ihrer Vernetztheit erkannt, festgelegt und optimal erfüllt werden. Dabei wird das Projekt als Gesamtsystem mit seinen externen Einflüssen und allen internen Prozessen und Ressourcen betrachtet.
- aus der Sicht der Prozesse, die innerhalb der Projektorganisation phasenbezogen ablaufen, das PQM insbesondere an den Nahtstellen zwischen den Beteiligten anzusetzen hat, dort wo Informationen, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen unternehmensübergreifend die Hand ändern.
- der Projekterfolg (Erfüllung aller projektrelevanten Anforderungen) im Planungs- und Bauprozess unter Einbezug *aller* Projektbeteiligten sichergestellt ist.
- die Effizienz und die Wirtschaftlichkeit in der Projektabwicklung gesteigert werden.

- das gemeinsame Verständnis bezüglich Qualität, Risiken und Chancen gefördert wird.
- Projektrisiken frühzeitig erkannt, Qualitätsschwerpunkte definiert und gezielte Massnahmen zur frühzeitigen Eliminierung bzw. Eindämmung von relevanten Gefahren sowie zur bestmöglichen Nutzung von Chancen ergriffen werden.
- mangelhafte Grundlagen und -annahmen sowie Fehlentscheide minimiert werden.

Es besteht kein Anspruch für die Beauftragten auf eine gewisse Anzahl Aufträge. Die Zuteilung der Projekte erfolgt durch den Auftraggeber.

**Leistungsumfang** Der maximale Leistungsumfang sowie die Leistungen, welche später über einzelne Einzelverträge bezogen werden, sind unter Ziffer 4 «Projektbezogenes Qualitätsmanagement PQM» definiert.

Voraussichtlich umfasst der Rahmenvertrag ca. neun Projekte. Dabei handelt es sich um Instandsetzungen und Neubauten mit Projektierungs-/Realisierungszeiträumen von 2026 bis 2038, mit Auftragsvolumen von rund Fr. 50 Mio. bis Fr. 200 Mio.

**Preisbestimmungsregeln** Anzugeben sind die Stundenansätze, welche es erlauben, den Maximalpreis zu ermitteln (über den maximalen Leistungsumfang multipliziert mit den mittleren Stundenansätzen).

**Geltungsdauer** Die Geltungsdauer des Rahmenvertrags ist auf **sieben Jahre** nach Vertragsunterzeichnung beschränkt. Laufende oder beauftragte Projekte werden auch nach Ablauf dieser Frist durch die Beauftragten abgeschlossen.

**Abrufverfahren** Der Leistungsbezug erfolgt projektspezifisch. Die Vergabestelle meldet den konkreten Bedarf an, welcher von der Anbieterin jeweils bestätigt und durch entsprechende Lieferung gedeckt und nach den im Rahmenvertrag definierten Konditionen vergütet wird. Untergeordnete Präzisierungen und Vervollständigungen der Bestellung bzw. des Angebots sind zulässig.

**Unbefangenheit** Zur Sicherstellung der Unbefangenheit der Leistungserbringung kann der Anbieter keine Planungsleistungen für Projekte des HBA erbringen, in denen er bereits durch den Rahmenvertrag «Projektbezogenes Qualitätsmanagement» in der Fachberatung oder im Fachcontrolling tätig ist.

### 3. Ausgangslage

**Ausgangslage** Gemäss der Strategie für die Schulrauminfrastruktur Sekundarstufe II wird von einem stetigen Wachstum der Schüler:innen-Zahlen ausgegangen. Dies bedeutet, dass in den nächsten Jahren mehrere Mittelschul-Anlagen neu erstellt und Gesamtinstandsetzungen von bestehenden Anlagen durchgeführt werden müssen. Voraussichtlich werden im Zeitraum von 2026 bis 2038 neun Projekte mit Baukosten zwischen Fr. 50 Mio. und Fr. 200 Mio. in teilweise unterschiedlichen Phasen projektiert und realisiert.

Stellvertretend für die Aufgabenstellung steht das Projekt «Neubau Kantonsschule Zimmerberg» in Wädenswil. Anhand dieses Bauvorhabens sollen die Lösungsansätze dargelegt und das Honorarangebot erstellt werden.

## 4. Informationen zum relevanten Bauvorhaben

- Zielsetzung** Auf dem Areal «AuPark» in Wädenswil soll bis 2032 eine Kantonsschule für 1'200 Schüler:innen mit 28 Standard-Unterrichtsräumen und 28 Gruppen- und Fokusräumen realisiert werden. Für den Unterrichtsbereich Naturwissenschaft sind Unterrichts-, Praktikums-, Sammlungs- und Lagerräume vorgesehen. Spezielle Unterrichtsräume werden für die Musik und das Bildnerische Gestalten benötigt sowie zusätzliche Proberäume für den Instrumentalunterricht. Die Schulbauten umfassen drei Sporthallen, eine Aula, einen Kulturraum und eine Mensa. Für die Sporthallen, Aula, Mensa und Kulturraum ist ausserhalb der Unterrichtszeiten auch eine Nutzung durch Dritte vorgesehen.
- Situation** Die Ortschaft Au befindet sich an der nordöstlichen Grenze von Wädenswil und ist wegen der gleichnamigen Halbinsel bekannt. Die Bahnlinie Zürich-Chur und die parallel verlaufende Seestrasse trennen das Siedlungsgebiet von der Halbinsel. Insbesondere mit Blick auf die neue Kantonsschule sind zukünftig Anpassungen der städtischen Infrastruktur in diesem Bereich notwendig und geplant.



Abb. 1: Aussenansicht (Quelle: Gunz & Künzle Architekten GmbH, Juni 2024)



Perimeter Die Parzelle Kat.-Nr. WE13805 (Gestaltungsplan Baubereich D1 / F) mit einer Fläche von 10'880 m<sup>2</sup> ist im Besitz des Kantons Zürich. Das Areal wird etappenweise einer neuen Nutzung zugeführt (Mischgebiet mit Wohnnutzung, ergänzenden Nutzungen wie Gewerbe, Verkauf, Bildung).



Abb. 2: Situationsplan Wettbewerb (Quelle: Gunz & Künzle Architekten GmbH, Juni 2024)

Kostenziel Die Zielkosten für das Projekt Neubau Kantonsschule Zimmerberg liegen bei ca. Fr. 115 Mio. (inkl. MWST, ohne Reserve).

Grobtermine Der Terminplan bildet ein beschleunigtes Vorgehen ohne Planungsunterbruch während der Phase Objektkreditantrag ab. Es ist vorgesehen, den Objektkredit mit dem Vorprojekt Plus zu beantragen. Ab August 2032 soll der Schulbetrieb aufgenommen werden.

	2025				2026				2027				2028				2029				2030				2031				2032			
	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV				
Vorprojekt +, KS																																
Bauprojekt, KV																																
Objektkreditantrag																																
Baubewilligung																																
Ausschreibungsplanung																																
Ausführungsplanung																																
Realisierung und IBS																																

Abb. 3: prov. Grobterminprogramm, Stand August 2025 (Quelle HBA)



## 5. Projektbezogenes Qualitätsmanagement (PQM)

Ziele des PQM	Die vorliegende Ausschreibung stützt sich auf das Merkblatt SIA 2007, Qualität im Bauwesen, Ausgabe 2001, Kapitel 3. Das projektbezogene Qualitätsmanagement (PQM) soll sicherstellen, dass die projektrelevanten Anforderungen ganzheitlich und in ihrer Vernetztheit erkannt, festgelegt und optimal erfüllt werden. Aus der Sicht der Prozesse, die innerhalb der Projektorganisation phasenbezogen ablaufen, hat das PQM insbesondere an den Nahtstellen zwischen den Beteiligten anzusetzen, dort, wo Informationen, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen unternehmensübergreifend die Hand ändern.
PQM-Leitung	Die PQM-Leitung führt und strukturiert den PQM-Prozess in enger Absprache mit der Bauherrschaft und erarbeitet die hierfür erforderlichen Dokumente gemäss nachfolgendem Aufgabenbeschrieb. Sie ist auf der Bauherrnseite der Gesamtprojektleitung des HBA unterstellt und rapportiert an diese. Mit dem PQM soll die Qualität von Bauwerken und Bauprozessen sichergestellt sowie die Effizienz und Wirtschaftlichkeit in der Projektabwicklung gesteigert werden. Gleichzeitig wird ein gemeinsames Qualitätsverständnis der am Bau Beteiligten und eine Abstimmung der Verfahren im QM angestrebt. Das PQM kann in Einzelfällen zu Projektsitzungen (insbesondere Projektausschuss) beigezogen werden.
Aufgabenbeschrieb PQM	<p>Die wesentlichen Aufgaben des Auftragnehmenden sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Grundlagenerarbeitung</li><li>- Durchführen einer Risikoanalyse unter Einbezug der Projektorganisation und/oder Überprüfung und Ergänzung der bereits durch die Bauherrschaft durchgeführten Risikoanalyse unter Einbezug der Projektorganisation</li><li>- Erstellung und Nachführung (inkl. administrative Unterstützung der Bauherrschaft) des Q-Lenkungsplans unter Einbezug der Projektorganisation</li><li>- Prüfung der QM-Konzepte des GP und der Unternehmer</li><li>- Unterstützung (inkl. Administration) der Bauherrschaft bei der Erstellung/Nachführung der QM-Vereinbarungen mit dem GP und den Unternehmern</li><li>- Prüfung der QM-Pläne des GP / der Unternehmer inklusive deren Nachführungen</li><li>- Durchführung von Audits und Projektreviews bei den Projektbeteiligten als Basis der Berichterstattung</li><li>- Erstellung periodischer Statusberichte nach Absprache mit der Bauherrschaft, inklusive Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen</li><li>- Proaktive Beurteilung der Projektentwicklung und Leitung/Umsetzung von Anpassungen in der PQM-Steuerung und im PQM-Reporting</li><li>- Frühzeitige Kurskorrekturen der Projektverantwortlichen</li></ul> <p>Folgende Besonderheiten sind beim <b>Projekt Kantonsschule Zimmerberg</b> zu beachten, die Tabelle Leistungsbeschrieb und Stundenaufwand (Beilage 5) ist gemäss diesen Vorgaben auszufüllen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Abgabe eines Vorprojekts plus (VP+) mit Kostenschätzung +/- 15 % als Grundlage für den Objektkredit-Antrag.</li><li>- Planstand Bauprojekt ist die Grundlage für die vorgezogene Holzbau-Submission (siehe Ziffer 4: Grobterminprogramm)</li></ul>

In der Regel umfassen die einzelnen Teilaufträge folgende SIA-Phasen. Für die Projekte des Rahmenvertrags kann von dieser Abgrenzung der Teilaufträge und SIA-Phasen abgegangen werden:

Teilauftrag 1 (TA1), SIA-Phasen 31 / 32 / 33

Teilauftrag 2 (TA2), SIA-Phasen 33 (Auflagenbereinigung) 41 (Anteil)

Teilauftrag 3 (TA3), SIA-Phasen 41 / 51 / 52 / 53

Für den Beauftragten besteht kein Anspruch auf die in der Beilage B5 aufgeführten Leistungen und Stunden. Vor der jeweiligen Beauftragung des einzelnen Projekts werden die Leistungen in Absprache mit der Bauherrschaft definiert und freigegeben.

## 6. Angaben zur Submission

Teilnahmeberechtigung Zum Angebot zugelassen sind Anbieter aus der Schweiz sowie Anbieter aus Staaten, denen gegenüber sich die Schweiz vertraglich in den gegenseitigen Übereinkommen zur Gewährung des Marktzutritts verpflichtet hat.

Bewertungsgremium **Stimmberechtigte Mitglieder**

- David Vogt, stv. Kantonsbaumeister, Hochbauamt (Vorsitz)
- Christian Schneider, Fachspezialist, Lemon Consult AG
- Yvonne Grunwald, Co-Teamleiterin Baubereich B, Hochbauamt

### **Expertinnen und Experten (nicht stimmberechtigt)**

- Dragana Ivelj, Fachleiterin GT, Baubereich B, Hochbauamt
- Gregor Goldinger, Projektleiter Baubereich B, Hochbauamt

Die Bewertung erfolgt in beiden Phasen durch das vollständige Bewertungsgremium. Bei allfälligen Abwesenheiten werden die Mitglieder des Gremiums durch Stellvertretende aus ihrer Institution oder durch eine der aufgeführten Personen aus der Expertenrunde ersetzt. Im Falle von Abwesenheit des externen Fachspezialisten würde kurzfristig eine Ersatzperson bestimmt werden. Bei Bedarf können zusätzliche Expertinnen und Experten zur Bewertung zugezogen werden.

Bezug der Unterlagen Die Ausschreibungsunterlagen sind auf [www.simap.ch](http://www.simap.ch) abrufbar

Verfahrens- und  
Projektsprache Deutsch

Dauer Angebots-  
verbindlichkeit 6 Monate ab Schlusstermin für den Eingang der Angebote.

Fragestellung Fragen zum Verfahren können nur schriftlich (Format DOCX und PDF) **bis spätestens 05.12.2025, 12:00 Uhr per E-Mail** an das Hochbauamt Kanton Zürich, Gregor Goldinger ([gregor.goldinger@bd.zh.ch](mailto:gregor.goldinger@bd.zh.ch)) geschickt werden. Die Fragenbeantwortung erfolgt bis zum **16.12.2025** und wird auf [simap.ch](http://simap.ch) publiziert.

**Formelle Zulassung** Die Zulassung zum Verfahren bedingt die formelle Richtigkeit der eingereichten Unterlagen. Die Unterlagen für die Eingabe sind rechtzeitig, vollständig sowie in geeigneter Verpackung und Beschriftung einzureichen. Per Post eingereichte Unterlagen müssen bis zum angegebenen Zeitpunkt an der Eingabeadresse eingegangen sein. Das Datum des Poststempels ist **nicht** massgebend. Die einzureichenden Unterlagen sind als Einzelblätter A4 (siehe Submissionsunterlagen) auf einseitig bedrucktem, weissem Papier, nicht gebunden oder geheftet, sowie auf elektronischen Datenträgern (USB-Stick) einzureichen.

**Einzureichende Unterlagen** Das Formular „B3 Selbstdeklaration“ ist vollständig ausgefüllt mit allen geforderten Angaben einzureichen.

Unterlagen, welche nur auf elektronischen Datenträgern sowie per Fax oder E-Mail eingekantet werden, werden vom Verfahren ausgeschlossen.

**Präqualifikation** Die Präqualifikation erfolgt auf Grundlage der Eignungskriterien. Auf dieser Grundlage wählt das Bewertungsgremium nach Möglichkeit maximal fünf der bestrangierten Anbieter aus und lädt sie zur Einreichung eines Angebots ein.

**Eingabeadresse Post** Hochbauamt Kanton Zürich  
Baubereich B  
«Submission PQM, Rahmenvertrag Sek II»  
Stampfenbachstrasse 110  
8090 Zürich

**Abgabe vor Ort** Hochbauamt Kanton Zürich  
Kanzlei Erdgeschoss, Haupteingang  
Stampfenbachstrasse 110  
8090 Zürich

**Abgabezeiten: Montag-Freitag, 8:00h – 12:00h und 13:30h – 16:00h**

**Entschädigung** Es wird keine Entschädigung ausgerichtet. Die eingereichten Unterlagen werden den Anbietenden nicht zurückgesandt.

**Submissionsergebnis** Alle Anbieter erhalten eine beschwerdefähige Verfügung (Zuschlagsverfügung).

**Termine**

### **1. Phase - Präqualifikation**

29.09.2025 Präqualifikationsunterlagen abrufbar auf der Website  
<http://www.hochbauamt.zh.ch>, Rubrik «Wettbewerbe»

**29.09.2025** Publikation auf [www.simap.ch](http://www.simap.ch)

**24.10.2025** **Eingabetermin der Teilnahmeanträge PQM-Lei-**  
**16:00 Uhr** **tung, Eingang Hochbauamt**

20.11.2025 Zuschlag / Verfügung Präqualifikation

## **2. Phase - Angebot**

<b>25.11.2025</b>	<b>Versand Submissionsunterlagen 2. Phase</b>
<b>bis 5.12.2025</b> 12:00 Uhr	Eingang Fragen per Mail an <a href="mailto:gregor.goldinger@bd.zh.ch">gregor.goldinger@bd.zh.ch</a>
<b>16.12.2025</b>	Beantwortung der Fragen, Publikation auf <a href="http://www.simap.ch">www.simap.ch</a>
<b>09.01.2026</b> <b>16:00 Uhr</b>	<b>Eingabetermin der Angebote PQM-Leitung, Eingang Hochbauamt</b>
KW 3, 2026	Prüfung und Bewertung der Zuschlagskriterien mit Ausnahme der Präsentation
19.01.2026 und 20.01.2026	<b>Präsentation der Eingaben durch die zugelassenen Teams</b> Die genaue Uhrzeit für die Präsentationen wird den zugelassenen Teilnehmenden mittels Einladung ca. eine Woche zuvor mitgeteilt
KW 4-5, 2026	Bewertung durch das Bewertungsgremium
KW 6, 2026	<b>Versand Zuschlagsverfügung an die zugelassenen Teams</b>

### **Ausschreibungsunterlagen**

Ausschreibungs-  
unterlagen **A** Ausschreibungsunterlagen PQM (vorliegendes Dokument)

### **Auszufüllende Unterlagen**

**B1** Angaben Unternehmung

**B2** Angaben Schlüsselperson

**B3** Angaben Selbstdeklaration

#### **Beilagen 2. Stufe:**

*B4 Zugang zur Aufgabe*

*B5 Leistungsbeschreibung und Stundenaufwand*

*B6 Einverständniserklärung*

*Selbstdeklaration Art. 29 Ukraine-Verordnung*

### **Generelle Unterlagen**

**C1** Rahmenvertrag PQM (zur Kenntnisnahme)

**C2** Dienstleistungsvertrag PQM (zur Kenntnisnahme)

#### **Beilagen 2. Stufe**

*C3 Projektpflichtenheft KZI, Stand 28.11.2023*

*C4 Projekthandbuch KZI, Stand 28.11.2023*

*C5 Bericht des Preisgerichts KZI, 07.04.2024*

## 7. Prüfung der Eignung

Das stimmberechtigte Bewertungsgremium prüft die Eignung nach folgenden Eignungskriterien:

### 1. Organisatorische Leistungsfähigkeit

Die organisatorische Leistungsfähigkeit ist anhand der Mitarbeiterzahl nachzuweisen. Die Unternehmung inklusive Arbeitsgemeinschaften, Filialen, Tochtergesellschaften, vernetzte Unternehmen, Unternehmen in einer Holdingstruktur etc. muss für das PQM aus mindestens drei Fachpersonen inklusive Fachpersonen auf Mandatsbasis bestehen.

Einzureichende  
Unterlagen Das Formular «B1 Angaben Unternehmung» ist vollständig ausgefüllt mit allen geforderten Angaben einzureichen.

### 2. Erfahrung der Unternehmung PQM

Die Kompetenz und die Erfahrung der Unternehmung im PQM ist anhand von zwei Referenzmandaten über alle Projektphasen ähnlich grosser und komplexer Bauprojekte, welche in den letzten 10 Jahren realisiert wurden, nachzuweisen.  
Gefordert sind externe PQM-Mandate. PQM-Mandate im Rahmen von Gesamtleitungsaufgaben können nicht als Referenz angegeben und bewertet werden.

Einzureichende  
Unterlagen Das Formular «B1 Angaben Unternehmung» ist vollständig ausgefüllt mit allen geforderten Angaben einzureichen.

### 3. Erfahrung der Schlüsselperson PQM

Die Kompetenz und die Erfahrung der Schlüsselperson im PQM ist anhand von zwei Referenzmandaten über alle Projektphasen ähnlich grosser und komplexer Bauprojekte, welche in den letzten 10 Jahren realisiert wurden, nachzuweisen. Zur Schlüsselperson ist eine Stellvertretung mit gleicher/ähnlicher Qualifikation zu nennen.  
Gefordert sind externe PQM-Mandate. PQM-Mandate im Rahmen von Gesamtleitungsaufgaben können nicht als Referenz angegeben und bewertet werden.

Einzureichende  
Unterlagen Das Formular «B2 Angaben Schlüsselperson» ist vollständig ausgefüllt mit allen geforderten Angaben einzureichen.

## 8. Beurteilung des Angebots

Das stimmberechtigte Bewertungsgremium beurteilt die nach der Prüfung der Eignung zugelassenen Angebote nach folgenden Zuschlagskriterien:

### 1. Zugang zur Aufgabe PQM (Gewichtung 60%)

Aufgabe 1 Basierend auf dem Projektpflichtenheft, dem Projekthandbuch und dem Jurybericht des Projekts «Neubau Kantonsschule Zimmerberg» ist das Verständnis der Aufgabenstellung anhand einer Auftragsanalyse, Vorschlägen zur Vorgehensweise (Vorgehenskonzept) und der angedachten Methodik sowie der vorgesehenen Projektorganisation auf maximal zwei Seiten DIN A4 aufzuzeigen. Projektspezifische Risiken, Chancen und Erfolgsfaktoren sind zu benennen. Die Vorgehensvorschläge, wie periodische Rapporte, Supervisionen und Workshops, sind darzulegen und die dazugehörigen Arbeitsinstrumente sind aufzuzeigen.

Die Abgrenzung der Zuständigkeiten (GP, Bauherr und PQM) ist zu definieren und es ist zu skizzieren, wie diese umgesetzt wird.

**Kriterien** Bewertet werden die Verständlichkeit, die Vollständigkeit, die Überzeugungskraft sowie die Anwendbarkeit im Projekt «Neubau Kantonsschule Zimmerberg»

**Einzureichende Unterlagen** Das Formular B4 «Zugang zur Aufgabe» ist zu verwenden und vollständig ausgefüllt einzureichen.

**Aufgabe 2** Es ist eine Risikoanalyse mit Q-Schwerpunkten (im Sinne einer Basis für den späteren Q-Lenkungsplan) auf maximal zwei Seiten DIN A4 einzureichen. Nennen Sie beispielhaft für dieses Projekt relevante Q-Schwerpunkte, bewerten Sie diese und nennen Sie mögliche Massnahmen zur Eindämmung der Gefahr bzw. Wahrnehmung der Chancen.

**Kriterien** Bewertet werden die Relevanz und Angemessenheit, die Plausibilität, Priorisierung und die Überzeugungskraft sowie die Verständlichkeit im Projekt «Neubau Kantonsschule Zimmerberg».

**Einzureichende Unterlagen** Das Formular «B4 Zugang zur Aufgabe» ist vollständig ausgefüllt mit allen geforderten Angaben einzureichen.

**Aufgabe 3** Zur weiteren Erläuterung des Aufgabenverständnisses des PQM soll durch den Anbieter eine detaillierte Leistungsbeschreibung, entsprechend dem Vorgehensvorschlag über die SIA-Phasen 31 bis 53, abgegeben werden. Durch das HBA ist zur Information eine grobe Auflistung der Leistungen vorgenommen worden, welche die Vorstellungen des HBAs wiedergibt. Die Leistungen sind in der Tabelle «B5 Leistungsbeschreibung und Stundenaufwand» allenfalls zu ergänzen, mit einem Leistungsbeschrieb zu hinterlegen und der Stundenaufwand ist phasenweise abzuschätzen und einzutragen.

**Kriterien** Bewertet wird sowohl die Plausibilität der zu erbringenden Leistungen für das PQM als auch die des geschätzten Stundenaufwands

**Einzureichende Unterlagen** Das Formular «B5 Leistungsbeschrieb und Stundenaufwand» ist vollständig ausgefüllt mit allen geforderten Angaben einzureichen.

## **2. Stundenansatz für das PQM (Gewichtung 30%)**

**Aufgabe** Für das Angebot ist ein mittlerer Stundenansatz exkl. MWST für das PQM einzureichen.

**Kriterien** Bewertet wird der mittlere Stundenansatz für das PQM.

**Einzureichende Unterlagen** Der mittlere Stundenansatz ist in das Formular «B5 Leistungsbeschrieb und Stundenaufwand» einzutragen.

## **3. Präsentation des Zugangs zur Aufgabe (Gewichtung 10%)**

**Aufgabe** Die Lösungen und Vorschläge zur Aufgabe aus «1. Zugang zur Aufgabe PQM» sind dem Bewertungsgremium durch die im Formular «B2 Angaben Schlüsselperson» genannten Schlüsselpersonen PQM anhand einer Präsentation vorzustellen. Ziel der Präsentation ist, die Informationen kurz und knapp und gleichzeitig nachvollziehbar und präzise zu kommunizieren.

Kriterien	Bewertet werden die Verständlichkeit und die Überzeugungskraft der Präsentation.
Ablauf	Die Teilnehmenden haben die Gelegenheit, ihre Eingaben persönlich mittels Beamer zu präsentieren (15 Minuten Präsentation und 10 Minuten Fragenbeantwortung).
Zwei-Couvert-Methode	In Anlehnung an die Zwei-Couvert-Methode werden die eingegebenen Honorarangebote erst nach der Bewertung der Zuschlagskriterien 1 und 2 dem Bewertungsgremium vorgelegt. Dieses Vorgehen ermöglicht es, die qualitativen Aspekte der Angebote unabhängig vom Preisangebot für die zu beschaffende Leistung zu beurteilen und zu bewerten.
Urheberrecht	Das Urheberrecht an den Eingaben verbleibt bei den Teilnehmenden. Nach Abschluss eines Dienstleistungsvertrags kommt die im Vertragsdokument formulierte Urheberrechtsregelung zum Tragen.
Rechtsmittelbelehrung	Gegen diese Ausschreibung kann innert 20 Tagen, von der Zustellung an gerechnet, beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich, Postfach, schriftlich Beschwerde eingereicht werden.

## 9. Auftragserteilung

Auftragserteilung	<p>Pro zu bearbeitendes Projekt wird auf der Basis des Rahmenvertrags dem Beauftragten phasengerecht ein entsprechender Auftrag erteilt. Je nach Aufgabe und Grösse des Projektes wird ein Planervertrag mit Beilagen ausgestellt und gegenseitig unterzeichnet. Oder die Beauftragung erfolgt mittels Dienstleistungsauftrag einseitig.</p> <p>Die Auftragserteilung erfolgt für TA1, SIA-Phasen 31, 32, 33 (Anteil) unter Vorbehalt der Genehmigung des Projektierungskredits und danach für TA2, SIA-Phasen 33, 41 (Anteil) und TA3, SIA-Phasen 51/52/53, wenn die Genehmigung des Objektkredits durch den Kantonsrat vorliegt. Die Bauherrschaft behält sich vor, den TA4, SIA-Phase 61, optional auszulösen.</p>
Kriterien	<p>Generell sind <b>projektspezifische Abweichungen von den Abgrenzungen</b> der einzelnen Phasen und den Teilaufträgen möglich und können entsprechend beauftragt werden.</p> <p>Für den Beauftragten besteht kein Anspruch auf die in der Beilage B5 aufgeführten Leistungen und Stunden. Vor der jeweiligen Beauftragung des einzelnen Projekts werden die Leistungen in Absprache mit der Bauherrschaft definiert und freigegeben</p>
Vertrag und weiteres Vorgehen	Das Hochbauamt Kanton Zürich beabsichtigt unmittelbar nach Abschluss des Verfahrens auf Basis des jeweiligen Angebotes mit dem jeweiligen Zuschlagsempfänger ein Mandatsverhältnis zu starten und einen Rahmenvertrag (Beilage C1) und einen Dienstleistungsvertrag für das Einzelprojekt (Beilage C2) abzuschliessen. Mit der Teilnahme am Verfahren bestätigen die Anbietenden, dass sie den Rahmenvertrag, den Dienstleistungsvertrag und die Ausschreibungsunterlagen anerkennen (Beilage C1 Rahmenvertrag PQM-Leitung und Beilage C2 Dienstleistungsvertrag).





Die Honorierung der Grundleistungen erfolgt nach Zeittarif gemäss den Bestimmungen aus der Vertragsurkunde. Die offerierten Leistungen werden als Kostendach vereinbart. Die Leistungsteilphasen werden einzeln freigegeben.

Folgeauftrag Es besteht kein Anspruch auf einen Folgeauftrag.

**Der Start des Mandatsverhältnisses ist ab März 2026 geplant.**

Teuerung Die Preisänderungen infolge Teuerung werden gemäss der bei Vertragsunterzeichnung aktuellen Fassung der Norm SIA 126 «Preisänderung infolge Teuerung bei Planerleistungen» berechnet.

Arbeitsschutzbestimmungen Der Beauftragte verpflichtet sich, für Leistungen in der Schweiz die am Ort der Leistung geltenden Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einzuhalten. Er erklärt, gesetzliche Sozialabgaben und Versicherungsbeiträge sowie die übrigen Beiträge gemäss Rahmenarbeitsverträgen, sofern vorhanden, geleistet zu haben. Des Weiteren verpflichtet sich die Unternehmung, für Leistungen in der Schweiz die Gleichbehandlung von Frau und Mann in Bezug auf die Lohngleichheit einzuhalten.

Anwendbares Recht / Gerichtsstand Für das Submissionsverfahren gilt das Gesetz über den Beitritt des Kantons Zürich zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 20. März 2023 (BeiG IVöB; LS 720.1) sowie die Submissionsverordnung vom 28. Juni 2023 (SVO, LS 720.11).

Gerichtsstand ist Zürich.

## 10. Schlussbestimmungen

Mit der Teilnahme an dieser Submission erkennen die Anbietenden die in diesen Ausschreibungsunterlagen festgehaltenen Bedingungen und die Entscheide des Bewertungsgremiums in Ermessensfragen an.

David Vogt

i.V.

Architekt ETH SIA, stv. Kantonsbaumeister  
Vorsitzender des Bewertungsgremiums  
29.09.2025